

Sitzungsniederschrift des öffentlichen Teils

Der Ortsbeirat Kremmen führte die 6. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Montag, dem 27.01.2020 in Rathaus Kremmen, Eingang Mühlenstraße 1, um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Koop, Eckhard	Vorsitzender
Gebauer, Stefanie	Mitglied
Sommer, Heidi	Mitglied
Schlichting, Ricky	Mitglied
Lühder, Katy	Mitglied
Steinke, Marcel	Mitglied
Sommer, Lisa	Mitglied
Neumann, Lukas	Mitglied

b) abwesend

Brunner, Christoph	Mitglied
--------------------	----------

c) von der Verwaltung anwesend

.l.

d) Gäste

1 Bürger

e) Presse

.l.

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom **17.01.2020** auf **Montag**, den **27.01.2020** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Der Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **- ordnungsmäßige** - Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Protokollbesprechung
3. Einwohnerfragestunde
4. Änderungsanträge zur Tagesordnung
5. Beratung: Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Stadt Kremmen
6. Beratung: Verwaltungshinweise zur Durchführung von Veranstaltungen
7. Beratung: Prioritätenliste für Straßenreparaturarbeiten im Jahr 2020
8. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

1. Protokollbesprechung
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
	Ortsbeiratssitzung Kremmen am 27.01.2020	Ja	Nein	Enth
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ortsvorsteher, Herr Koop, begrüßte alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Die Mitglieder bestätigen die form- und fristgemäße Einladung.			
2.	Protokollbesprechung Frau Lühder informiert über ein Gespräch mit der Polizeidienststelle über die Codierungsaktion der Fahrräder. Laut Statistik wurden in 2019 am Bahnhof vier Fahrräder gestohlen, wobei die Dunkelziffer evtl. höher ist. Seitens der Polizei wird vorgeschlagen, die Aktion wieder auf dem Marktplatz stattfinden zu lassen, angedacht war die Schule. Vielleicht ist hier eine Kombination möglich. Außerdem wurde seitens der Revierpolizei angesprochen, ob es möglich und sinnvoll ist, dass die Polizei bei der Sichtung des Entwurfes zum Verkehrskonzept anwesend ist bzw. in die Planung einbezogen wird. Dies wurde durch die Mitglieder des Ortsbeirates befürwortet.			
3.	Einwohnerfragestunde Keine Wortmeldungen			
4.	Änderungsanträge zur Tagesordnung keine			
5.	Beratung: Einrichtung einer Tempo-30-Zone in der Stadt Kremmen Unterlagen bzw. der Vorschlag der Verwaltung liegen den Mitgliedern vor. Frau H. Sommer fragt an, ob es sich bei den genannten Gesamtkosten in Höhe von 300 € um die Kosten für die Schilder handelt. Die Kosten für die 8 Schilder und sonstigen Kosten sind sehr niedrig angesetzt, evtl. handelt es sich hier um einen Schreibfehler. Frau Lühder findet die Begründung nicht ganz plausibel. Im Bauausschuss wurde erläutert, dass es mehrere Anträge von Anliegern gibt. Sie sieht hier nicht den Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept. Sofern hier triftige Gründe angeführt wurden, würde sie den Antrag befürworten. Allerdings sieht sie die Priorität bei der Erarbeitung des Verkehrskonzeptes. Das Verkehrskonzept sollte bis zum 31.12.2019 (1. Teil) und 1. Quartals 2020 (2. Teil) vorliegen. Herr Schlichting erläutert, dass der Tagesordnungspunkt im Bauausschuss herunter genommen wurde. Hauptaugenmerk ist das Verkehrskonzept, insbesondere in der Altstadt. Herr Steinke sieht das Projekt für die Sicherheit der Anwohner als sehr dringend und wichtig an. Da bei den betreffenden Straßen keine Gehwege vorhanden sind, ist die Situation anders als in den Bereichen innerhalb der			

	Stadt. Herr Neumann findet es nicht sinnvoll, die Anzahl von betroffenen Personen aufzurechnen. Er sieht nichts, was gegen die Umsetzung spricht. Frau L. Sommer regt an, hier evtl. über die Ausweisung von Spielstraßen nachzudenken. Frau H. Sommer vertritt die Auffassung, dass sich die Verwaltung zuerst um die anstehenden und beschlossenen Aufgaben kümmern sollte und dann neue Aufgaben, wie den vorliegenden Antrag, übernehmen. Herr Steinke verweist darauf, dass es sich hier um keine neue Angelegenheit handelt, die Beschwerden und Anregungen der Anwohner gibt es seit längerem. Herr Koop führt dazu an, dass es bereits im Mai 2018 einen entsprechenden Antrag gab. Im November 2017 hat die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss gefasst, ein Verkehrskonzept zu erarbeiten. Seiner Ansicht nach sollte der vorliegende Antrag in das Verkehrskonzept integriert werden. Herr Schlichting regt an, eine Einwohnerversammlung durchzuführen, um die Interessen und Meinungen zur Tempo-30-Zone, Spielstraße usw. abzuklären. Außerdem könnte die Revierpolizei Verkehrskontrollen in diesem Bereich durchführen. Herr Neumann wird gebeten, in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt Zeitfenster für derartige Kontrollen abzustimmen. Herr Steinke verweist darauf, dass bei Ausweisung als Spielstraße Voraussetzungen zu erfüllen sind. Die Verzögerung, die bei Ansetzen einer Einwohnerversammlung entstehen würde, findet er nicht sinnvoll. <i>Empfehlung: Die Mitglieder des Ortsbeirates empfehlen die Einrichtung einer 30-km-Zone im Zuge oder einer Spielstraße des zu erarbeitenden Verkehrskonzeptes.</i> <i>Es wird vorgeschlagen, am Montag, den 02.03.2020 um 18:00 Uhr eine Einwohnerversammlung einzuberufen. In der Einladung sollen die Varianten dargelegt und diskutiert werden. Es wird ebenfalls darum gebeten, die Mitglieder des Ortsbeirates mit einzuladen.</i> Ja Stimmen: 6 Nein Stimmen: 1 Enthaltungen: 1			
6.	Beratung: Verwaltungshinweise zur Durchführung von Veranstaltungen Den Mitgliedern wurde eine entsprechende Infomappe übergeben.			

	Frau Tamms hatte den Inhalt bereits auf der letzten Ortsbeiratssitzung erläutert. Es besteht für den Organisatoren der Veranstaltung, der seine Unterschrift als Verantwortlicher gibt, das Risiko, bei zivilrechtlichen Auseinandersetzungen bzw. Ansprüchen persönlich haftbar gemacht zu werden. Es gab keine eindeutige Erklärung seitens der Stadt, dass hier eine Absicherung über die bestehende Veranstalterhaftpflichtversicherung gewährleistet ist. Herr Schlichting ist erschrocken darüber, dass hier eine Verantwortung übernommen werden muss. Herr Steinke regt an, eine Anfrage an die Verwaltung zu stellen, ob das tatsächlich so ist. Herr Koop informiert außerdem darüber, dass vorgesehen ist, dass die Ortsbeiräte zukünftig die anfallenden Gebühren, z.B. GEMA, Genehmigungen, tragen sollen. Hierzu wird es einen Antrag an die Stadtverordnetenversammlung geben, dass diese Kosten seitens der Stadt übernommen werden.			
7.	Beratung: Prioritätenliste für Straßenreparaturarbeiten im Jahr 2020 Frau Gebauer ist empört darüber, dass bei der Reparatur des Altstadtpfisters nur die Straße realisiert wurde; die Gehwege jedoch nicht repariert wurden, obwohl diese auf der Prioritätenliste standen. Dies sollte unbedingt kurzfristig realisiert werden. Die Maßnahmen auf der Prioritätenliste, die beschlossen wurden, sind leider nicht umgesetzt worden. Stattdessen wurden in 2019 Betonarbeiten am Groß-Ziethener-Weg in Höhe von 12.500 € ausgeführt und abgerechnet. Herr Steinke sieht die Probleme bei den notwendigen Straßenreparaturen seit längerem, hier sollten die Ausgaben innerhalb des Haushaltes erhöht werden. Herr Schlichting führt an, dass die ca. 150 T€ als Ausgleich für Anliegerbeiträge in den Haushalt des Bauamtes eingeflossen sind. Hier ist leider keine Zweckbindung für den Straßenbau erfolgt. Frau H. Sommer findet es schwierig, ohne Kostenangabe bzw. Umfang eine Einschätzung der Priorität vorzunehmen. Herr Schlichting regt an, die Liste um die Straße „Zum See“ zu ergänzen. Geprüft werden sollte auch, inwieweit Maßnahmen vom Bauhof übernommen werden könnten. Folgende Prioritätenliste wurde seitens der Mitglieder des Ortsbeirates empfohlen:			

	1. Wiesenring 2. Gehweg Ruppiner Chaussee 3. Straßen und Gehwege Altstadt 4. Mühlenstraße/Luchweg 5. Südweg Amalienfelde 6. Birkenweg 7. Seeweg 8. Zum See 9. Lange Horst/Kleinasien 10. Dehmelweg 11. Linumhorster Straße 12. Sauwerder Trift 13. Groß-Ziethener-Weg Die Maßnahmen „Am Elsholz“ wurden in der Prioritätenliste nicht berücksichtigt, da hier sehr hohe Kosten zu erwarten sind. Hier sollte im Rahmen der Zweckbindung für die Erstattung des Betrages für entgangene Anliegerbeiträge eine Lösung angestrebt werden.			
8.	Sonstiges Frau Lühder informiert, dass der Umweltbeirat aus noch vorhandenen Mitteln des Vorjahres Pflanzen gekauft hat, die im Rahmen des Arbeitseinsatzes im Stadtpark gepflanzt werden könnten. Frau H. Sommer regt an, die Vereine der Stadt hier mit einzubeziehen und das Angebot zu unterbreiten, dass jeder Verein sich mit einer Baumspende einschl. eines Schildes beteiligen könnte. Hier sollte ein entsprechender Presseaufruf erfolgen. Verpflegungsseitig wird die Feuerwehr einen Eintopf aus der Gulaschkanone anbieten. Dazu erhält die Feuerwehr aus dem Budget des Ortsbeirates einen Betrag in Höhe von 200,00 €. Zu klären wäre noch, ob ein Unkostenbeitrag erhoben werden sollte. Die Getränkeversorgung soll durch einen Verkauf organisiert werden. Als Termin wird der 14.03.2020 ab 10:00 Uhr vorgeschlagen. Treffpunkt: Feuerwehr Die Einsatzbereiche werden je nach Anzahl der Personen festgelegt, z.B. Stadtpark, Scheunenviertel, Bahnhofsgelände. Frau Lühder hat eine Liste erstellt für die Projekt und Vorhaben, die in nächster Zeit anstehen. Sie schickt diese Liste an alle Ortsbeiratsmitglieder und bittet darum, die Liste zu vervollständigen und regt an, dass sich jeweils 1-2 Vertreter für eine Maßnahme verantwortlich zeichnen, die die Realisierung der Vorhaben beobachten und Anregungen für deren Umsetzung geben. Herr Koop erklärt in Sachen Klubhaus, dass die Vorstellung der zwei erarbeiteten Vorschläge auf einer der nächsten Ortsbeiratssitzungen			

	erfolgen soll. Gleichzeitig werden die Vorschläge mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt. Frau H. Sommer informiert darüber, dass die Überdachung der Sitzgelegenheit im Park undicht ist und es durchregnet. Außerdem sind die Sitze nicht sinnvoll (zu niedrig) angebracht. Hier wäre zu prüfen, wie die Ausschreibung lautete. Herr Schlichting informiert darüber, dass die Kita „Maikäfer“ zum Ende März schließt. Die Kinder müssen in anderen Einrichtungen untergebracht werden. Als Vorschlag für das Neptunfest wird der 02.08. oder alternativ der 26.07.2020 vorgeschlagen. Frau H. Sommer wird mit dem Eigentümer, Herrn Baumgart, den Termin abstimmen.			
--	---	--	--	--

Eckhard Koop
Ortsvorsteher

C. Süß
Schriftführer/in